

Das Volk wirft zu Paris die Fenster des Hotels von Castrics ein, den 15. Nov. 1790.

Ueber den Zweikampf zwischen Castrics und Lameth wollen wir hier nichts weiter sagen. Der Letztere stand damals bei dem Volke in Gunst; und die Parthei des Herzogs von Orleans, welche allenthalben im Hinterhalte lauerte, suchte sich seiner zu bedienen, um eine neue Bewegung hervorzubringen. Aber mit allen ihren Kunstgriffen richtete sie weiter nichts aus, als daß der Pöbel sich die oben angegebene Beschädigung des Hotels von Castrics erlaubte. 1) Die nähern Umstände dieser kleinen Ereigniß mußten nicht nach dem Geschmack der Freunde Orleans seyn; denn mitten unter den Unordnungen ward ein Bildniß Ludwig XVI. respektirt. Wir erzählen den ganzen, an sich unbedeutenden Austritt nur aus dem Grunde, weil man das Volk vermocht hatte, das Eigenthumsrecht und die Freistätte eines seiner Mitbürger zu verletzen. Dies hätte auf die Gesetzgeber wirken müssen. Sie überließen es der Obrigkeit, fernern Beschädigungen vorzubeugen; und diese that es redlich. War das aber hinlänglich? Begiebt nicht die Nationalversammlung einen sehr bedeutenden Fehler, als sie dieser kleinen Völkerache stillschweigend ihren Beifall zu geben schien? Wir können es nicht oft genug sagen; wenn man in den ersten Monaten unsrer

---

1) Der Pöbel warf nicht bloß die Fenster ein, sondern zertrümmerte auch alles, was im Hause war. Wäre Lafayette mit seinen Truppen nicht herbeigeeilt, wer weiß, was der rasende Haufe noch mehr gethan hätte?

Staatsumwälzung das Volk fleißig zur Ordnung zurück gerufen, wenn man den Muth gehabt hätte, einige warnende Beispiele aufzustellen — dann würden die großen Verbrechen, welche leider! folgten, gar nicht Statt gefunden haben. Bei Revolutionen kommt, wie im gemeinen Leben, alles auf die ersten Schritte an. Unsere ersten Gesetzgeber wußten dies recht wohl; aber es lag ihnen weit mehr daran, bei dem Volke beliebt, als in ihren Handlungen gerecht zu seyn. Daher schreiben sich vielleicht all jene Uebel, all jene Verbrechen, die man jetzt unbilliger Weise einer Revolution aufbürdet, die auf den lautersten und heiligsten Grundsätzen beruhte. 2)

---

Blut, vergossen zu Perpignan, am 5. Dec.  
1790.

Die Grundsätze der Revolution schlugen zu Perpignan, wie in vielen andern Städten nur mit Mühe Wurzel. Im Dec. 1790 war die öffentliche Meinung in dieser Hinsicht noch so wenig geläutert, daß sogar ein großer Theil der Freiwilligen, sammt den Municipalbeamten gegen die Beschlüsse der Nationalversammlung protestirte, und einen Klubb unter dem Namen, die Freunde des Friedens errichtete. Die Priester, wie man leicht denken kann, waren dabei nicht die Letzten.

---

2) Wie kann man bei solchen Grundsätzen die Bestrafung der Rebellen zu Nancy tadeln?